



Erzieher-Ausbildung: die 6 Lernfelder im Überblick

Die 6 Lernfelder der Erzieher-Ausbildung einfach erklärt: was dahintersteckt, wie sie zusammenhängen und was das für Prüfungen bedeutet.

Von Tom Frischmuth · Stand: Juli 2026 · erziehero.de/magazin/erzieher-ausbildung-lernfelder

DAS WICHTIGSTE IN 30 SEKUNDEN

- Die Erzieher-Ausbildung ist bundesweit in sechs Lernfelder gegliedert.
- Grundlage sind das Qualifikationsprofil der Kultusministerkonferenz und der länderübergreifende Lehrplan.
- Lernfelder bündeln berufliche Handlungssituationen, keine Schulfächer.
- Namen und Zuschnitt können je Schule leicht abweichen, der Kern nicht.
- Prüfungen fragen fallbezogen und quer durch mehrere Lernfelder.

Bringzeit, 7:45 Uhr. Eine Erzieherin nimmt die weinende zweijährige Mila auf den Arm und wechselt drei Sätze mit deren Vater. Ihrer Kollegin ruft sie noch eine Absprache für den Morgenkreis zu. Drei Minuten Alltag, und schon sind vier Lernfelder im Spiel: Beziehung gestalten, mit Eltern zusammenarbeiten, im Team handeln, die eigene Rolle finden. Genau nach dieser Logik ist deine Ausbildung aufgebaut. Dieser Überblick zeigt dir, was hinter den sechs Lernfeldern steckt und wie du sie für dich nutzt.

Warum ist die Ausbildung in Lernfelder aufgeteilt?

Lange war die Erzieher-Ausbildung nach Fächern sortiert: Pädagogik, Psychologie, Recht, Didaktik. Im Kita-Alltag kommen diese Fächer aber nie einzeln vor. Wenn Mila weint, brauchst du Bindungswissen, Gesprächstechnik und Teamabsprachen gleichzeitig. Deshalb denkt der Unterricht heute von beruflichen Situationen her.

Die Grundlage dafür haben die Länder gemeinsam gelegt. 2011 beschloss die Kultusministerkonferenz ein kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil für die Fachschulen. 2012 folgte der länderübergreifende Lehrplan, der die Ausbildung in sechs Lernfelder gliedert. Seit 2020 gibt es dazu einen bundesweiten Rahmenlehrplan der Kultusministerkonferenz. Ein Lernfeld bündelt alles, was du für einen Bereich beruflichen Handelns brauchst: Wissen, Können und Haltung. Der Unterricht ist damit kompetenzorientiert: Er zielt auf berufliche Handlungskompetenz. Es zählt, was du am Ende tun kannst, nicht, was du auswendig aufsagen kannst.

Welche sechs Lernfelder gibt es?

Die offiziellen Titel klingen sperrig. Dahinter stecken aber sechs gut greifbare Bereiche deines künftigen Alltags.

Hier sind alle sechs mit dem, was sie im Kern meinen.

Lernfeld 1: Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln

Hier geht es um dich in der Rolle als Fachkraft. Du klärst dein Bild vom Kind, deine Werte und deine Grenzen. Typische Fragen: Wie viel Nähe ist professionell? Wie gehst du mit eigenen Fehlern um? Was unterscheidet deine **professionelle Haltung**, also dein fachlich begründetes Denken und Handeln, von privater Meinung? Auch die **Praxisanleitung**, die fachliche Begleitung durch eine erfahrene Kollegin, gehört hierher. An ihr wächst deine berufliche Identität.

Lernfeld 2: Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten

Das Herzstück. Du lernst, wie **Bindung** entsteht, das emotionale Band zwischen Kind und Bezugsperson, und wie du Kinder feinfühlig begleitest. Dazu kommt alles rund um Gruppen: Morgenkreis, Freispiel, Konflikte am Bauteppich. Viele Klausurklassiker wohnen hier, von den **Bindungstypen** bis zu den Gruppenphasen.

Lernfeld 3: Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern

Kinder wachsen verschieden auf: in unterschiedlichen Familien, Sprachen und Lebenslagen. Lernfeld 3 schärft deinen Blick dafür, ohne Schubladen zu bauen. Du lernst, was **Lebensweltorientierung** bedeutet, nämlich den Alltag der Familien zum Ausgangspunkt zu machen. Und du lernst, wie **Inklusion**, die selbstverständliche Teilhabe aller Kinder, im Alltag gelingt: von der Raumgestaltung bis zur Sprache im Elterngespräch.

Lernfeld 4: Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten

Sprache, Bewegung, Naturwissenschaft, Musik, Gestalten: die Bildungsbereiche. Hier lernst du, Angebote und

Projekte zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Der **Bildungsplan**, das Rahmenpapier deines Bundeslandes für die frühe Bildung, gibt die Richtung vor. Die Didaktik liefert das Handwerkszeug. Praxisbesuche und Angebotsplanungen sind die typischen Prüfungsformate dieses Lernfelds.

Lernfeld 5: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen

Ohne Eltern geht es nicht. Lernfeld 5 dreht sich um die **Erziehungspartnerschaft**, die Zusammenarbeit mit Familien auf Augenhöhe: vom **Tür-und-Angel-Gespräch** bis zum schwierigen Entwicklungsgespräch. Dazu kommen die Übergänge, in der Fachsprache **Transitionen**:

MERKSATZ

Sechs Lernfelder, ein Beruf: jede Kita-Situation berührt mehrere zugleich.

Wie unterscheiden sich Lernfelder und Fächer an deiner Schule?

Vielleicht heißt dein Stundenplan trotzdem anders. Manche Schulen unterrichten in Lernfeldern, andere in Modulen, Lernbereichen oder weiterhin in Fächern. Dazu kommt fast überall ein allgemeinbildender Teil, etwa Deutsch oder Politik. Auch Nummerierung und Zuschnitt können abweichen, denn die Länder setzen den gemeinsamen Lehrplan unterschiedlich um.

Lass dich davon nicht verwirren. Der Kern ist bundesweit abgestimmt, und die Inhalte ähneln sich stark. Bist du unsicher, wie deine Schule sortiert? Ein Blick in die Stundentafel oder eine Frage an deine Lehrkraft klärt das schnell.

Wie nutzt du die Lernfelder für deine Prüfungsvorbereitung?

Prüfungen an Fachschulen denken selten in einem einzigen Lernfeld. Eine typische Fallaufgabe zur Eingewöhnung fragt Bindungswissen ab (Lernfeld 2). Dazu kommen die Zusammenarbeit mit den Eltern (Lernfeld 5) und deine Rolle als Fachkraft (Lernfeld 1). Wer nur in Fächern gelernt hat, sucht in der Klausur die Verbindungen. Wer in Situationen denkt, hat sie schon.

Nutze die Lernfelder deshalb als Landkarte. Sortiere jedes Thema danach, wo es im Alltag auftaucht, und übe an Fällen statt an bloßen Definitionen.

Häufige Fragen

Wie viele Lernfelder hat die Erzieher-Ausbildung?

Sechs. Sie stehen im länderübergreifenden Lehrplan für die Fachschulen und Fachakademien für Sozialpädagogik

die Eingewöhnung in die Krippe genauso wie der Wechsel in die Grundschule.

Lernfeld 6: Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Eine Kita ist mehr als eine Gruppe. Du lernst, wie ein **multiprofessionelles Team** zusammenarbeitet, also Kolleg:innen mit unterschiedlichen Berufen und Blickwinkeln. Du erfährst, was in einer **Konzeption** steht, dem pädagogischen Grundsatzpapier einer Einrichtung. Und du lernst die Partner einer Kita kennen, vom Jugendamt bis zur Frühförderung. Das klingt nach Verwaltung, entscheidet im Alltag aber mit darüber, ob gute Pädagogik stattfinden kann.

und bilden den gemeinsamen Rahmen aller Bundesländer.

Sind die Lernfelder in jedem Bundesland gleich?

Der Rahmen ist gemeinsam, die Umsetzung nicht. Namen, Nummerierung und Stundenzahlen können abweichen. Die sechs Kernbereiche findest du aber überall wieder.

Was ist der Unterschied zwischen einem Lernfeld und einem Fach?

Ein Fach sortiert Wissen nach einer Wissenschaft, etwa Psychologie. Ein Lernfeld sortiert nach beruflichen Situationen und holt sich das Wissen aus mehreren Fächern zusammen.

QUELLEN UND ZUM WEITERLESEN

Kultusministerkonferenz (Beschluss von 2011, Fassung von 2017): Kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an Fachschulen und Fachakademien. Länderübergreifender Lehrplan Erzieherin/Erzieher (2012), erarbeitet von einer Arbeitsgruppe der Länder.

Kultusministerkonferenz (Beschluss vom 18.06.2020): Rahmenlehrplan für die Fachschule für Sozialpädagogik.

Jaszus, Rainer et al. (Hrsg.): Sozialpädagogische Lernfelder für Erzieherinnen und Erzieher. Holland + Josenhans, Stuttgart.

QUELLE

Frischmuth, T. (2026): Erzieher-Ausbildung: die 6 Lernfelder im Überblick. In: ErzieHero-Magazin. Online unter: <https://erziehero.de/magazin/erzieher-ausbildung-lernfelder> (Zugriff am 25.07.2026).



Scannen und am Tablet lesen